

Ausbreitung von *Taphrorychus villifrons* (Dufour) (Coleoptera, Scolytidae) in Deutschland

HEIKO GEBHARDT

Für Deutschland meldete KAMP (1983) den Borkenkäfer *Taphrorychus villifrons* erstmals aus der Oberrheinischen Tiefebene bei Freiburg in Baden-Württemberg. Aus anderen Bundesländern sind bisher keine Funde dieser holomediterran verbreiteten Art (PFEFFER 1994) bekannt. In den letzten Jahren gelangen mir weitere Aufsammlungen, auch für Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen.

- | | |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| TK 6916 | Baden, Karlsruhe, Waldstadt, Hardtwald, zahlreich an Ästen von <i>Quercus robur</i> L., 3.VI.2002. |
| TK 7520 | Württemberg, Tübingen, Kreßbach, Rammert, abends am Waldrand fliegend, 24.IV.2003. |
| TK 6914 | Pfalz, südl. Schaidt, Stuttperch, zahlreich aus Kronenästen von <i>Quercus robur</i> L., 7.XII.2000. |
| TK 6914 | Pfalz, südl. Schaidt, Mörderhäufel, ein Exemplar, an einem Eichenast, 16.V.2002. |
| TK 4205 | Westfalen, Wesel, Diersfordt, Diersfordter Forst, zahlreich aus Kronenästen von <i>Quercus robur</i> L., 23.XII.2000. |

Die aufgeführten Funddaten zeigen die Ansiedlung von *T. villifrons* auch außerhalb der für termophile Arten klimatisch günstigen Region der Oberrheinischen Tiefebene an. Eine dauerhafte Etablierung bis zu dem weit nördlich gelegenen Fundpunkt im nördlichen Rheinland, muß dagegen nicht gegeben sein, sondern kann auf eine saisonale Ansiedlung während einer Periode besonders günstigen Klimas zurückgehen. Die räumlich weit auseinanderliegenden Funde lassen aber bestehende Vorkommen dieser Art in weiteren Regionen Deutschlands vermuten.

Taphrorhynchus villifrons mag leicht unerkant bleiben, da dieser makroskopisch kaum von der in Mitteleuropa sehr häufigen Art *Taphrorhynchus bicolor* unterschieden werden kann. Zudem überschneidet sich das Spektrum der als Entwicklungsstätte genutzten Wirtsbäume bei diesen verwandten Arten. *Taphrorhynchus bicolor* brütet in der Rinde zahlreicher Laubholzarten, *Taphrorhynchus villifrons* besiedelt bevorzugt verschiedene *Quercus*-Arten (PFEFFER 1994, POSTNER 1974). Vor allem in wärmebegünstigten Eichenwäldern kann vermehrt das Auftreten dieses Rindenbrüters erwartet werden.

Literatur

- KAMP, H. J. (1983): Bemerkenswerte Borkenkäferfunde aus Baden-Württemberg (Coleoptera, Scolytidae). - Mitteilungen Entomologischer Verein Stuttgart (Stuttgart) **18**, 53-58.
- PFEFFER, A. (1994): Zentral- und westpaläarktische Borken- und Kernkäfer (Coleoptera: Scolytidae, Platypodidae). - Entomologica Basiliensia (Basel) **17**, 1-310.
- POSTNER, M. (1974): Scolytidae (Ipidae), Borkenkäfer, in: SCHWENKE, W. (Hrsg.): Die Forstschädlinge Europas. Bd. 2: Käfer. - Parey, Hamburg & Berlin, 334-428.

HEIKO GEBHARDT, Institut f. spez. Botanik/ Mykologie
Auf der Morgenstelle 1, 72076 Tübingen
e-Mail: heiko.gebhardt@uni-tuebingen.de